

**Hallo liebe Norwegenfreunde,**

es war im Januar 2010 auf der Boot in Düsseldorf als ich Yury und Elena, ein Ehepaar aus Sankt Petersburg, kennen lernte. Der Mann ist ein begeisterter Meeresangler spricht aber leider nur russisch. Zum Glück hatten sie aber einen Dolmetscher dabei. Sie hatten einen Trip ans Nordkap gebucht und wurden von mir in Sachen Angelgeräte für Nordnorwegen beraten. Auch 2011 traf ich sie wieder auf der Boot und sie berichteten mir das es ihnen sehr gut im hohen Norden gefallen hat, aber leider weder einen Heilbutt noch einen Rotbarsch fangen konnten. Für 2012 hatten sie bereits wieder in der gleichen Anlage eingebucht und wir wollten uns 2012 wieder auf der Boot treffen. Bei unserem Wiedersehen erzählten sie mir das sie sehr



unzufrieden mit ihrem Urlaub waren und 2013 gerne mal zu Alfred und mir nach Havøysund kommen wollen. Ein freier Termin für eine Woche war schnell gefunden und Anfang Juni holte ich Yury, seine Frau Elena und 4 weitere Freunde am Flughafen in Alta ab. Elena hatte

in der Zwischenzeit sehr gut Englisch gelernt und konnte so für die ganze Reisegruppe dolmetschen. Das Wetter für die nächsten 5 Tage sollte laut Vorhersage perfekt werden. Nun konnten wir die Mission „ Heilbutt & Rotbarsch“ beruhigt angehen. Nach einer Lagebesprechung über die Vorgehensweise in den nächsten Tagen, wollten natürlich alle sofort los und erst mal auf eigene Faust Angeln. Für den zweiten Tag wurde eine gemeinsame Ausfahrt mit 2 Booten geplant, und wir konzentrierten uns von Anfang an darauf Yury seinen Traum zu erfüllen. So ging es abends um 18.00Uhr los und die Rückkehr war erst am nächsten Morgen um 8.00Uhr. Wir fingen in dieser Nacht unglaublich viele Fische. Vor allem Seelachse und Dorsche waren zum Teil in einem wahren Fressrausch. Yury hatte dann auch den ersten Heilbutt-Kontakt. Nach einem spannenden Drill konnte Yury seinen ersten Heilbutt in den Armen halten. Er freute sich riesig über das 19 kg Kraftpaket. Teil 1 der Mission war damit erfüllt! Yury war nun bis in die Haarspitzen motiviert. Da es das Wetter zuließ fuhren wir auf die offene See zu einer steil abfallenden Kante. Der Boden fällt hier auf bis zu 300 m ab. An dieser Stelle hatten wir schon letztes Jahr einige gute Rotbarsche und sogar Lengs gefangen. Nach einiger Zeit hatten wir auch hier die ersten Bisse und es wurden kleinere Lumps und Seelachse gefangen. Als wir dann über die Abfallende Seite des Hangs trifteten bissen auch die ersten Rotbarsche. Sie wogen im Schnitt so um die 1- 3 kg.



Yury freute sich bereits das es nun auch mit seinem 2. Zielfisch geklappt hatte, als er einen richtig guten „Roten“ an den Haken bekam. Der Rotbarsch wog satte 5 kg und biss in Tiefe von rund 250 m. Somit waren alle Aufgaben die mir Yury gestellt hatte erfüllt. Wir angelten weiter und Yury hatte einen heftigen Einsteiger in Grundnähe. Schon kurze Zeit später hatten wir einen neuen **Camp-Rekord** im Boot liegen. Einen **Lump** mit **14,5 kg**. Wir hatten auch in den restlichen Tagen noch sehr viel Spaß zusammen und



verbrachten viel Zeit auf dem Wasser. Elena ist zudem eine begnadete Köchin und hatte jeden Tag wenn wir vom Angeln zurück kamen bereits ein neues Highlight auf den Tisch gezaubert.



Danke an meine Freunde aus Sankt Petersburg für die schöne Zeit.  
Ich freue mich schon auf euren Besuch im nächsten Jahr!